

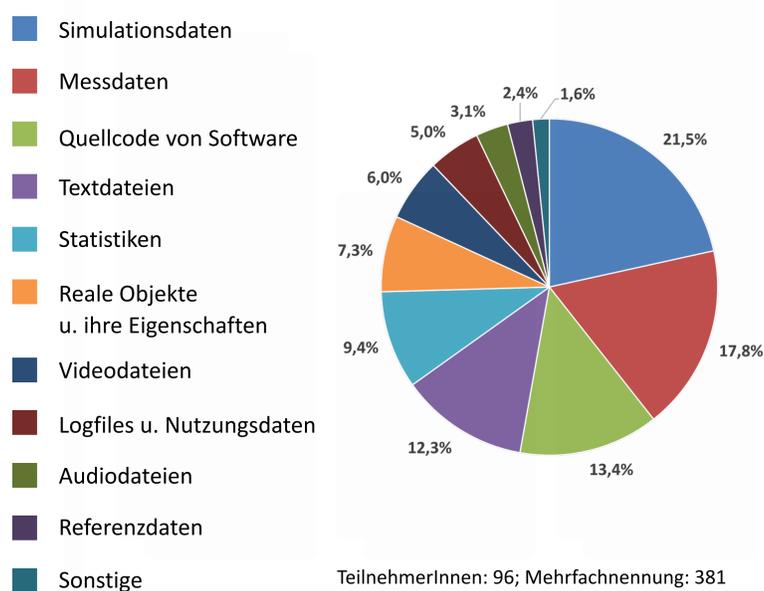
Auszug der Umfrage zum Umgang mit Forschungsdaten an der TUHH

Zeitraum: 11. Juli bis 15. August 2016, Zielgruppe: MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals der TUHH

Rücklauf 12,8%: 72,9% Wiss. MitarbeiterInnen, 14,6% ProfessorInnen. Vollständige Auswertung hier abrufbar:

<https://doi.org/10.15480/882.1326>

Datenformate in der Forschung



Entstehung und Umfang der Daten

Die meisten Daten entstehen bei Simulationen und Messungen

Ergebnisdokumentation

33,2% der Ergebnisse werden in Datenbanken dokumentiert, 18,5% in Fach- oder gerätespezifischen Datenbanken

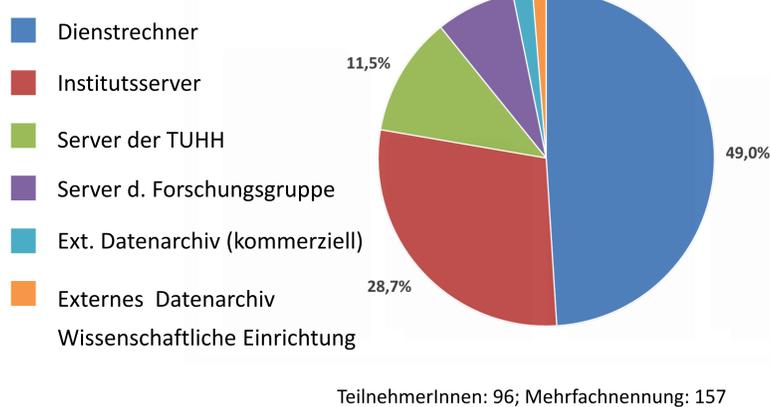
Speicherplatzbedarf

76,1% haben persönlichen Speicherplatzbedarf von < 1 TB/a

43,7% benötigen für die Forschergruppe < 1 TB Speicher/a

36,8% erwarten eine leichte Zunahme (bis zu 10% jährlich) des Speicherbedarfs, 32,6% eine starke Zunahme (10%- 50% jährlich) der Datenmengen

Erstspeicherung der Daten



Sicherung der Daten und Verwendung

Sicherung

Mehrheitlich auf Dienstrechnern und Institutsservern

Tägliche Sicherung der Daten: 38,5%

Sicherung durch die Daten-ErstellerInnen selbst: 50%

Zugriff

Datenzugriff nur durch das Institut: 41,5%

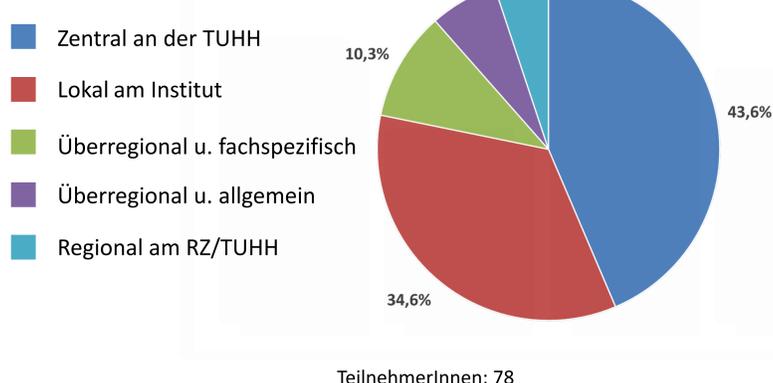
Datenzugriff nur durch die eigene Forschungsgruppe: 25,5%

Archivierung ≥ 10 Jahre

Archivierung der Daten für 10 Jahre oder länger: 53,5%

Aufbewahrung für 10 Jahre u. anschließende Vernichtung der Daten: 9,3%

Betreibung eines Datenarchivs



Anforderung an das Datenmanagement

Nachfrage

Daten als Grundlage für Publikationen: 25,4%

Bereitstellung von Daten aufgrund von Anfragen: 18,9%

Bereitschaft zur Nutzung von zentralem Datenarchiv: 64,4%

Open Access

Bereitschaft, bestimmte Daten Open Access zu stellen: 54%

Gewünschte Beratung und Service

Technik 13,9%

Urheberrecht und Lizenzen 13,9%

Datenschutz und Zugangsbeschränkung 13,3%